

Grundbildung**Tätigkeiten**

Reifenpraktiker/innen überprüfen Reifen und Räder von Fahrzeugen, wechseln sie fachgerecht aus und reparieren sie. Sie führen auch kleinere Servicearbeiten am Fahrzeug aus.

Reifenpraktiker/innen sind in Reifenfachhäusern oder Autowerkstätten für Arbeiten an Reifen und Rädern von Personen-, Last- und Lieferwagen zuständig. Sie können den Zustand von Reifen beurteilen und erkennen, wann ein Reifen abgefahren ist und ob ein beschädigter Reifen repariert oder ersetzt werden muss. Sie informieren die Kundschaft über die Standardleistungen und deren Kosten.

Für einen Reifenwechsel sichern Reifenpraktiker/innen das Fahrzeug und demontieren die alten Reifen mit Hilfe einer Pneumontiermaschine. Dabei wissen sie genau, wie sie mit Luft-, Elastik- und Vollgummireifen und mit Reifen mit Notlauf Eigenschaften oder Reifendruckkontrollsystemen umgehen müssen. Auf Wunsch rüsten sie Autos von Normal- auf Breitbereifung um. Haben sie neue Reifen montiert, pumpen sie diese auf und reinigen Felgen, Pneus und das Fahrzeug.

Zu den wichtigen Aufgaben der Reifenpraktiker/innen gehört das Auswuchten der Räder, mit dem die Umwucht - eine Ungleichverteilung der Masse am drehenden Rad - ausgeglichen wird. Um die Unwucht zu messen, spannen Reifenpraktiker/innen die Räder auf Auswuchtmaschinen. Unterschiede gleichen sie durch Gewichte an den Felgen aus oder korrigieren sie durch Drehen des Reifens auf der Felge. Möglich ist auch eine Korrektur mit einer elektronischen Feinwuchtung, die sie durchführen, wenn die Räder am Fahrzeug montiert sind.

Zuständig sind Reifenpraktiker/innen auch für die fachgerechte Lagerung von Sommer- und Winterreifen. Sie montieren und demonstrieren Schneeketten und warten Werkzeuge sowie Maschinen. Ausserdem führen sie einfache Kontroll- und Servicearbeiten am Fahrzeug aus. Sie überprüfen etwa Lenkung, Bremse, Auspuff und Aussenbeleuchtung auf sichtbare Schäden und messen die Füllstände von Öl, Brems-, Batterie- und anderen Flüssigkeiten.

Bei ihrer Arbeit halten sich Reifenpraktiker/innen an gesetzliche Sicherheitsbestimmungen und Herstellervorschriften über Profiltiefe, Geschwindigkeitsindex und Gesamtgewicht. Sie arbeiten exakt und konzentriert, da Montagefehler schlimme Folgen haben können.

Berufsfeld 11
Fahrzeuge**Ausbildung****Grundlage**

Eidg. Verordnung vom
6.12.2005

Dauer

2 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In einem Reifenfachhaus oder
in einer grösseren Autowerkstatt

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Berufsbezogene Fächer:
Betriebliche Aufgaben und Funktionen; Basisservicearbeiten; Vorschriften bei der Arbeit mit Reifen und Rädern; Räder- und Reifendemontage und -montage; Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

Überbetriebliche Kurse

Reparaturtechnik

Abschluss

Eidg. Berufsattest „Reifenpraktiker/in EBA“

Voraussetzungen

Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule

Anforderungen

- handwerkliches Geschick
- verantwortungsbewusste, genaue Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit
- Freude an neuen Technologien
- gute körperliche Verfassung

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Berufsfach- und Fachschulen, Fachverbänden und Reifenherstellern

Berufsprüfung (BP)

Reifenfachmann/-frau

Berufsverhältnisse

Reifenpraktiker/innen arbeiten im Pneufachhandel und in grösseren Autowerkstätten.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt normalerweise 42 Stunden, sie kann aber bei Winter einbruch vorübergehend höher sein.

Jährlich sind ca. 40 bis 50 Lehrstellen zu besetzen.

Zuverlässige Reifenpraktiker/innen sind auf dem Arbeitsmarkt gefragt. Die Technik rund um das Rad wird immer komplexer und erfordert zunehmend ausgebildete Arbeitskräfte.

Weitere Informationen

Reifen-Verband der Schweiz
RVS
Hotelgasse 1
Postfach 316
3000 Bern 7
Tel: 031 328 40 60
www.swisspneu.ch

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lehrstellen

Verwandte Berufe

Berufsfeld/SD

Automobil-Assistent/in EBA

11 0.570